

Alkohol auf der Klassenfahrt

Beitrag von „Kapa“ vom 27. November 2017 20:18

Zitat von Landlehrer

Man kann auch über das Ziel hinausschießen.

Was darf ich mir unter kein Pardon vorstellen?

Die Flaschen wurden vermutlich sachgemäß vernichtet. 😊

Kann man es übertreiben, wenn ein Kassierer seinem Job nicht nachkommt und bei augenscheinlich Minderjährigen NICHT nach dem Ausweis fragt?

Wie gesagt: Ich habe kein Problem damit, wenn Jugendliche meinen, sich Alkohol besorgen zu müssen (egal auf welche Weise). Ich habe aber ein Problem damit, wenn ganz klar gegen ein Gesetz verstoßen wird, das dem Schutz der Jugendlichen dienen soll. Nicht umsonst gibts sowas wie Jugendschutz. Und wenn da ne Horde Kids mit Hochprozentigem kommt ist das nu mal der Job eines Kassierers, sich die Ausweise zeigen zu lassen.

Kein Pardon = Ordnungs- und Erziehungsmaßnahmen ansetzen und durchaus auch überlegen, ob ein temporärer Ausschluss von der Schule stattfinden könnte, da der Ruf der Schule durch ein mögliches Bekanntwerden des Vorfalls geschädigt werden würde (ist zwar überzogen, aber so ist die SL drauf).

Die Flaschen sind derzeit "Beweismittel" für die Schulleitung für die nachfolgenden Gespräche mit Schülern und Eltern (ja das Ganze zieht sich ein wenig hin). Dazu kams, weil die mitfahrende Kollegin gleich bei der SL anrief und die Order bekommen hat, alles mitzubringen.

Was Alkoholkonsum im Kollegium angeht:

Seit dem wir einen Kollegen an der Schule hatten, der Alkoholiker war, ist das Thema tabu. Es hat sich daraufhin ein Grüppchen gebildet, das sich ab und an nach Feierabend zusammen am Abend hinsetzt und noch nen Bierchen oder Weinchen trinkt. Aber halt außerhalb der Schule. Von anderen Schulen (an denen ich bereits gearbeitet habe) kenn ich das durchaus anders. Da war das dann manchmal auch schon am Morgen zum Anstoßen auf einen Geburtstag.

Meine Partnerin ist seit einiger Zeit Amtsleitung in einer Kreisverwaltung, da ist seit ihr auch Schluss mit Suff auf der Arbeit, weil die Kämmeri ständig besoffen war (täglich!) und keiner mehr seine Arbeit richtig gemacht hatte in dem und nem anderen Bereich.